

Bschopauer Wochenblatt.

Gemeinnützige und angenehm unterhaltende Mittheilungen
für den Bürger und Landmann.

Mit allergnädigster Königl. Sächsischer Concession.

N^o. 31.

Sonnabends, den 1. August

1846.

Motto:

Pilger sind wir All' auf Erden,
Last und tragen die Beschwerden, —
Und genießen ohne Klage
Unsre Rast- und Ruhetage.

Geld und Güter dieser Welt
Sei uns nur das Reisegeld.
Doch vom Fürsten bis zum Knecht
Soll des Himmels Bürgerrecht
Jeder zu erringen streben,
Denn das ist der Zweck vom Leben.

I.

An die Erde.

Schöne Erde, trautes Thal,
Nein, du bist kein Ort der Qual.
Tausend goldne, heitre Loose
Trägst du ja in deinem Schooße.

Aus der stillen Tiefe strebt
Alles auf und keimt und lebt.
Von der Wurzel bis zur Blüthe
Zeugt der Baum von Gottes Güte.

Flur und Wiese, Fels und Wald,
— Wo der Sang der Vögel schallt, —
Sturm und Feuer, Blitz und Regen:
Alles trägt und schafftet Segen.

Zwar vollkommen bist du nicht, —
Denn auf dir herrscht Nacht und Licht,
Aber doch mit tausend Gaben
Willst du hier den Pilger laben.

Und ein Pilger bin ich ja,
Seit ich dich, o Erde, sah.
Wand' ich g'nügsam nur und weise:
Hast du g'nug für meine Reise.

Hier soll ich ja nur gedeh'n
Für den ew'gen Sonnenschein.
Schaffen soll ich, aufwärts streben,
Um dort oben fort zu leben.

Schließt sich einst der Wanderlauf:
Dann hebt sich mein Geist hinauf, —
Erde, alle deine Gabe
Daß ich dir zurück am Grabe.

Und in deinem stillen Haus
Schläft des Wandrers Hülle aus,
Denn von deinem Stoff genommen, —
Muß sie wieder zu dir kommen.

II.

Einige Blicke auf das Alter der Erde.

Wie vielmal ging der Frühling schon über die Erde? — Wir rechnen wohl und nehmen eine Zeit des Anfangs an, — aber was wir wissen, ist Stückwerk. Niemand zählte des Frühlings Fußstritte nach den Jahren, — alle Ueberlieferung darüber bleibt mangelhaft. — Doch gesetzt auch, die Erde habe, wie wir annehmen, schon längst ihr fünftausendjähriges Geburtsfest gefeiert, — welch' ein bedeutender Zeitraum ist dieß! — Unausprechlich Viel ging seit jener Zeit über den Erdkreis. Fünftausend Jahre, — was führen sie herauf, was führen sie herab! — Wie mag es in jener Urzeit ausgesehen haben auf diesem Plage, den ich bewohne in dieser Gegend, der meine jetzige Heimath angehört. Gab's hier Wald oder Sumpf, Meer oder Wüste, Flur oder Schilf, friedliche Menschen oder reisende Thiere? Gewiß ist's, daß es nicht so war, wie jetzt, nicht so wie schon vor tausend Jahren. — Veränderungen